



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Oktober 2019

## zum Erntedank



In diesem Monat feiern wir Erntedank. Das Wort erklärt schon, worum es geht. Wir danken für die Nahrungsmittel, die Bauern ernten, damit wir ausreichend zu essen haben. Vor der Ernte steht – eine Binsenweisheit für alle Bauern und Gärtner – die Aussaat. So selbstverständlich das ist, so schnell wird es vielleicht von denen vergessen, denen die landwirtschaftliche Produktion fremd ist. Deshalb sollte der Erntedanktag auch Gelegenheit sein, denen zu danken, die das mühselige Geschäft des Aussäens und der Pflege übernehmen.

Vor der Ernte die Aussaat: Das gilt auch im übertragenen Sinn, gilt auch für Kirche und Gemeinde sowie im Glauben. Wobei nicht so offensichtlich ist, was hier Ernte bedeutet. Ob ein Mensch glaubt, ob ein Mensch Gott vertraut und versucht, nach seinen Geboten zu leben, das ist nicht so offensichtlich wie ein Baum voller Früchte oder ein Feld reifer Ähren. Dennoch möchte ich mich jetzt einmal auf das beschränken, was „sichtbar“ ist: der Gottesdienstbesuch, die Taufe, das Abendmahl, das Engagement in der Gemeinde. Oft höre ich heute die Klage, dass die „Ernte“ hier kärglich ist. Seltener höre ich die Frage, wie denn die Aussaat gewesen ist. Die Verkündigung des Glaubens ist sicherlich ein ebenso mühseliges Geschäft wie die Aussaat im Garten und auf dem Feld. Den Menschen immer wieder nachzugehen ist ebenso anstrengend wie die Pflege noch junger Pflanzen. Doch: Ohne Aussaat keine Ernte. Mein Vorschlag zur Entlastung: Nicht auf die Ernte zu schauen, sondern sich allein auf die Aussaat zu konzentrieren.

*Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand*

schreibt Matthias Claudius in seinem Erntelied. Was er auf die Natur hin dichtet, gilt meiner Ansicht nach auch für den Glauben. Säen wir großzügig und unverdrossen, denn: *Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.*

M. Tillmann

## Kolumne



**Beatrice Kropf**  
*Schwandhöhe, Schwarzenegg*

### „z’Predig“

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, da fällt mir ein, wie ich ab und zu auf dem Stubenofen sass und die Heilige Schrift meiner Mutter anschaute, mit Bildern von Schnorr von Carosfeld. Wie beeindruckten mich diese Bilder mit Engeln, Jesus, Feuerschwert, etc. !



Ich weiss nicht genau, was mich zum Staunen brachte, ob es die Zeichnungen an sich waren oder eher die Situationen, die damit abgebildet waren. Sie faszinierten mich und gaben mir schon damals zu denken. Dazu kam noch, dass die Lehrerin in der Sonntagsschule ebenfalls diese Bilder an eine Samttafel hängte und dazu Geschichten erzählte, die ich bis heute nicht vergessen habe.

Und heute? Ja, da gehe ich hin und wieder z’Predig und frage mich - ehrlich gesagt - manchmal selber auch: warum eigentlich? Nun, ich möchte weiterhin Gottes Wort hören und dabei feststellen, dass die Erzählungen ...

*(Fortsetzung letzte Seite)*

## Gottesdienste

- So **6.10.** *kein Gottesdienst* in der Kirche Schwarzenegg.
- so **13.10.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Matthias Inniger
- so **20.10.** 9:30 **Gottesdienst** & Taufe mit Pfr. Klaus Stoller
- so **27.10.** 9:30 **Familien-Gottesdienst** zum Erntedank mit Pfr. Thomas Burri und dem **Jodlerklub Losenegg**. Speziell eingeladen sind dieses Jahr auch **Familien mit Kindern**. Unsere Katechetin, Nadine Zurbrügg, feiert mit ihnen - nach einem gemeinsamen Anfang in der Kirche - einen „kindergerechten“ Erntedank-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus (für Kinder ab ca. 3 Jahren). Anschliessend sind wir alle zusammen von der Kirchgemeinde eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen.
- 
- Sa **2.11.** 9:30 **Jugend-Gottesdienst** im Jugendtreff Unterlangenegg (OSZ) zum Thema: **Nordkorea - Leben im Dunkeln**.  
*(siehe Flyer letzte Seite)*
- so **3.11.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri. Anschliessend an den Gottesdienst findet die ordentliche Versammlung der Kirchgemeinde in der Kirche statt.
- so **10.11.** 9:30 **Gottesdienst** und Abendmahl mit Nadine Zurbrügg, Monika Wenger und der **3. KUW-Klasse**.

## KUW - Termine

### 3. Klasse

Sa <b>19.</b> Okt.	9:00 - 11:30	1. Block	KG-Haus
Mi <b>30.</b> Okt.	13:30 - 16:00	2. Block	KG-Haus
Di <b>5.</b> Nov.	9:00 - 16:00	3. Block <i>mit gem. Mittagessen</i>	KG-Haus
Sa <b>9.</b> Nov.	9:00 - 11:30	4. Block	KG-Haus
So <b>10.</b> Nov.	9:30	<b>KUW-Gottesdienst</b>	Kirche

### 9. Klasse

Do **17.** Okt. 15:30 - 17:00 *Vorbesprechung Konflager*



**23. - 26. Oktober Konflager  
im Ferienheim Weid, Achseten**

Do **31.** Okt. 15:30 - 17:00 *Unterricht* KG-Haus

## weitere Anlässe

### Krabbelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 2. 10. 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis. Bei schönem Wetter Im Garten von Marianne Blaser, Weier, Schwarzenegg. Infos: Marianne Blaser: 079 656 8424

### Senioren Singen

KG-Haus **Montag 14. 10. 13:30**

Wir treffen uns zum fröhlichen Singen und gemütlichen Beisammensein und proben für unseren Auftritt im Abendgottesdienst in Heimenschwand am 18. Aug. 20:00 Uhr

### Chindernami

KG-Haus **Montag 21. 10. 14:00**

Ein Nachmittag für Kinder von 2-4 Jahren. Wir hören gemeinsam Geschichten, spielen und basteln zusammen im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Infos bei:

Nadine Zurbrügg: **079 387 45 15**

### FV Unterlangenegg

OSZ **Freitag 25. 10. ab 16:30**

**Kleiderbörse** und **Flohmarkt** in der Zivilschutzanlage vom Schulhaus Unterlangenegg.

### Spielnachmittag

KG-Haus **Montag 28. 10. 13:30**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

### Chinderznacht **KiJa 1+**

KG-Haus **Freitag 1.11. 18:00**

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Krabbelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 6. 11. 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis. Infos: Marianne Blaser: 079 656 8424



# Mir fiire zäme Ärntedank



Am Sonntag 27. Oktober finden um 09:30 in der Kirche Schwarzenegg der alljährliche Gottesdienst zum Erntedank mit Pfarrer Thomas Burri und dem Jodlerklub Losenegg statt. Nach einem gemeinsamen Start in der Kirche dürfen alle Kinder ab 3 Jahren mit der Katechetin Nadine Zurbrügg ins Kirchgemeindehaus gehen, um dort gemeinsam auf kindergerechte Art und Weise Erntedank zu feiern. Im Anschluss sind Alle, von klein bis ganz gross, zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

## Taufen

- 4. 8. **Livia Aebersold**  
Ried, Schwarzenegg
- 4. 8. **Elena Lucie Kropf**, Bieten, Eriz

## Trauungen

- 3. 8. **Annika & André**  
Reusser-Lenk, Steffisburg

## Beerdigungen

- 8. 8. **Elisabeth Mühlethaler-Gfeller, 1930**  
Bachgraben, Unterlangenegg
- 13. 8. **Anton Wälti, 1952** Bühl, Eriz
- 16. 8. **Lina Wyss-Oesch, 1929**  
Bachmatt, Schwarzenegg
- 20. 8. **Michael Eicher, 1990**, Wimmis
- 22. 8. **Anna Werfeli-Maurer, 1923**  
Zentrum Artos, Interlaken

## Hilfe für andere

Im August wurden folgende Kollekten gesammelt:

HMK Nordkorea	<b>270.-</b>
pfarramtl. Hilfskasse	<b>460.-</b>
Schweizer Berghilfe	<b>320.-</b>
Verein Familienschutz	<b>292.-</b>
Bernische Wanderwege	<b>706.-</b>
Wohnheim Höchmatt	<b>115.-</b>
Metalchurch Ansprechbar	<b>1859.-</b>

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Wie es dir möglich ist - aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben! *Tobit 4,8*



Der Monatspruch für den Oktober ist dem Buch Tobit entnommen, das nicht zum Alten Testament gezählt wird, sondern sich unter den Apokryphen befindet, und auch im jüdischen Glauben keine große Rolle spielt. Das, was wir im Monatspruch lesen, ist auch nicht sonderlich originell, sondern findet sich in vielfältiger Form im Alten Testament, zum Beispiel bei vielen Propheten. Und es ist scheinbar kinderleicht, wie es uns der zehnjährige Bastian in einem Graffiti mitteilt:

Allseits bekannt und kinderleicht – und dennoch oft so schwer zu leben. Unabhängig davon, ob ich aus dem Vollen schöpfen kann oder aus dem Wenigen gebe. Ich halte lieber fest, was mir gehört; nicht nur Geld – da fällt das Teilen oft leichter –, sondern auch Zeit, Aufmerksamkeit, Anerkennung. Warum ist das so?

Ich glaube, weil ich mir meiner selbst nicht sicher bin. Und deshalb manches brauche, das mich stützt: zum Beispiel

Geld, Zeit, Anerkennung, Aufmerksamkeit.

Weil ich meiner selbst nicht sicher bin, befürchte ich zu straucheln, wenn ich teile.

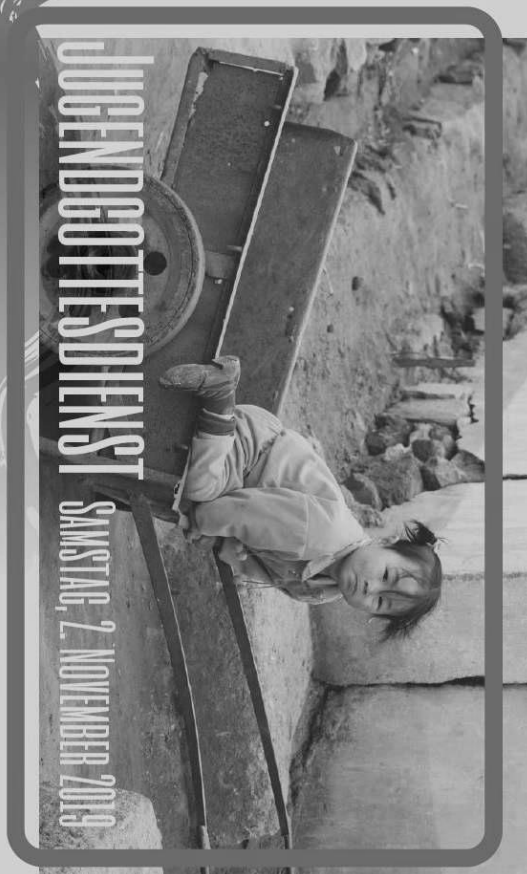
Warum bin ich meiner selbst so oft nicht sicher? Das hat viele Gründe. Schmerzhaft Erfahrungen, die mich aus dem Gleichgewicht gebracht haben. Weil ich vielleicht wirklich zu wenig Anerkennung und Zuwendung anderer erfahre und immer aus meinem eigenen kleinen Schatz schöpfen muss. Das ist schmerzlich. Doch es gibt einen Trost: Dass ich Gott unendlich wichtig bin. Bei ihm bin ich sicher und deshalb kann ich meiner selbst sicherer sein. Und diesen Trost, den ich erfahre, den kann ich weitergeben.

## Nordkorea – Leben im Dunkeln

JugendTreff Unterlangenegg  
ab 19.00 open doors  
20.00 Input and Talk mit Rolf Rupp,  
HMK Thun  
Danach JT-Betrieb mit Snacks,  
Softdrinks und Musik (kein Eintritt)

Ein Anlass der ev. - ref. Kirchgemeinden Buchholterberg  
und Schwarzenegg und des EGW Kreuzwegzentrum,  
Unterlangenegg, Kontakt: 079 387 45 15

Nordkorea schottet sich seit Jahren vom Rest  
der Welt ab. Flüchtlinge berichten von Hunger  
und Repressionen im Land. Christen werden  
mit allen Mitteln verfolgt. Rolf Rupp berichtet  
von den Menschen und Hilfsinitiativen in  
diesem verschlossenen Land.



## Gebets - Zeit



Gott,  
dein ganzes schöpferisches  
Wirken erkenne ich in ein-  
nem Apfel:

Deine Sorge um unser  
Wohlergehen, deine Freu-  
de an der Schönheit, deine  
Liebe zur Schöpfung, deine  
Perfektion bis ins Detail.  
Ich danke dir und bitte  
dich:

Schenke mir Einsicht, Fä-  
higkeit und Willen, deine  
Gaben zu ehren und deine  
Schöpfung zu bewahren.

Amen

(Fortsetzung Kolumne)

... von damals auch heute noch mit mir oder mit uns zu tun haben. Und dann erlebe ich den „Uuii - Effekt“ und merke, wie die Geschichte genau zu meiner momentanen Situation passt und es auf den Punkt bringt. Und wenn ich mit dem, was mich beschäf- tigt und mit meinen Fragen einer Pre- digt zuhöre, tauchen plötzlich Antwor- ten auf und ich sehe wieder klarer. Und das ist jedes Mal so, ich kann immer etwas mit „nach Hause neh- men“, sinne dem nach, was gepredigt wurde, lese in der Bibel die Stelle nach und merke, wie es mich selber auch verändert. Ich kann heute mit dem, was mich so beschäftigt, viel besser umgehen. Es ist ein ständiges Lernen und ich stehe noch ziemlich am An- fang, aber ich hätte nie gedacht, dass es mir persönlich so viel geben würde.

Ich bin Gott dankbar für den Weg, den ich bis heute gehen durfte und auch für die Gemeinschaft mit vielen lieben Menschen unterwegs, weil: „Är macht's scho rächt!“ Auch das stammt aus ei- ner Predigt und begleitet mich durch den Alltag.

Ich vertraue auf Gottes Zusagen, nicht weil ich es fühlen könnte, nein! Ich glaube es einfach! Und darum bewegt mich am Ende der Predigt auch immer wieder der Segen, wie z.B.:

***Derr Herr segne und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuch-  
ten über dir und sei dir gnädig. Der  
Herr hebe sein Angesicht über dich  
und schenke dir Frieden.***

Beatrice Kropf

### **Evang. - Ref. Pfarramt:**

Pfarrer Thomas Burri  
Egg 5, 3616 Schwarzenegg  
**Tel: 033 453 01 50**  
**Mobil: 079 754 48 51**  
e-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### **Präsident der Kirchgemeinde**

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz  
**Tel: 033 453 00 49**  
e-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

### **Redaktion:**

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

**Druck:** Gerber Druck AG, Steffisburg

**www.kirche-schwarzenegg.ch**